

Am **21.–22. März 2024** findet an der **Universität Bamberg** das zweite DiKule-Symposium statt.

Schwerpunkt: Moderne Gestaltung von Lehr- und Lernkulturen an Hochschulen

Die Pandemie beschleunigte den Einsatz etablierter, digitaler Technologien in der Lehre. Aktuell sorgen KI-Systeme wie ChatGPT für eine weitere, diesmal technologische Zäsur. Das zweite DiKule-Symposium hat die empirische Evaluation und den Erfahrungsaustausch aus der ersten Phase sowie den Ausblick auf die neuen digitalen Werkzeuge in der Post-Pandemie-Phase zum Gegenstand.

Das Symposium fokussiert auf **empirische Befunde und ausgereifte Konzepte digitaler Innovationen von Lehr- und Lernkulturen an Hochschulen**. Dabei sollen verschiedene Ebenen berücksichtigt werden, die relevant für die Gestaltung digitaler und digital gestützter Lehr- und Lernkulturen sind: **Hochschule** (z.B. Strategien, Studiengangsentwicklung), **Lehre** (z.B. Qualifizierung der Dozierenden, Lehrformate) und **Rahmenbedingungen** (z.B. rechtliche Vorgaben, technische bzw. technologische Ausstattung).

Gleichzeitig soll das Symposium Raum für das oft Unausgesprochene bieten: Es geht auch um **Erkenntnisse über Misserfolge und Scheitern** bei der Umsetzung digitaler und digital gestützter Ansätze in der Hochschullehre. Auch diese Erfahrungen sollen reflektiert und aus dem sogenannten Scheitern gelernt werden.

Wir freuen uns daher über Einreichungen, die durch Forschung und Evaluation gewonnene Erkenntnisse zu innovativen Ansätzen, tragfähigen neuen Praktiken oder nicht weiter verfolgten Ansätzen in der Entwicklung und Gestaltung digitaler Lehr- und Lernkulturen präsentieren. Insbesondere Beiträge aus Sicht der Hochschulstrategie, der Hochschul-

didaktik sowie aus den Bildungs-, Geistes- und Sozialwissenschaften, den Fachdidaktiken, der Psychologie, Soziologie und (Wirtschafts-) Informatik sind erwünscht.

Leitende Fragestellungen

Ebene der Hochschule:

Welche Chancen, Hürden und Herausforderungen in der Entwicklung und Implementierung digitaler Lehre lassen sich im System Hochschule nachweisen und wie lassen sie sich überwinden?

Welche Herausforderungen und Rahmenbedingungen müssen Hochschulen bei der Entwicklung und Gestaltung digitaler Lehre berücksichtigen? Welche Herausforderungen und Rahmenbedingungen konnten aus welchen Gründen erfolgreich bearbeitet werden, welche nicht?

Mit welchen Strategien und Maßnahmen versuchen Hochschulen ein modernes und digitalitätsbezogenes Lehren und Lernen voranzubringen?

Welche der Maßnahmen waren aus welchen Gründen erfolgreich, welche weniger?

Ebene der Lehre:

Welche didaktischen Konzepte, Tools oder Lernumgebungen eignen sich hinsichtlich Wirksamkeit und Akzeptanz für eine moderne Lehre? Und wie kann man diese sinnvoll und zielführend in die Lehre integrieren?

Welche Lösungsideen und Good-Practices haben sich nachweislich bewährt und wie können diese für andere nutzbar gemacht werden?

Ebene der Rahmenbedingungen:

Welche Aspekte der Hochschuldigitalisierung sind kritisch zu betrachten und welche Befunde liegen dafür vor?

Welche rechtlichen Vorgaben sind zu beachten, welche haben sich als hinderlich erwiesen?

Welche Tools oder Ideen haben funktioniert, welche nicht (und warum nicht)? Und haben technische Ausstattung Erwartungen an eine bessere Lehre erfüllt?

„G’scheit Scheitern“:

Welche Konzepte, Tools oder Ideen haben NICHT funktioniert? Was hat man aus dem eigenen Scheitern gelernt? Welche Lehren lassen sich daraus ableiten?

Forschende, sowie Praktikerinnen und Praktiker sind aufgerufen, wissenschaftliche Beiträge oder fundierte Erfahrungen mit Good-Practice-Beispielen aus dem Themenfeld digitale Lehre einzureichen. Interdisziplinäre Arbeiten sind erwünscht.

Einreichung

Wir bitten um die **Einreichung von Abstracts mit max. 500 Wörtern** (exkl. Literaturverzeichnis). Bitte wählen Sie das angestrebte Format:

Kurzbeitrag: Asynchroner Videobeitrag (6–10 min) mit Kurzvortrag vor Ort (5 min) und Kurzbeitrag (ca. 6 Seiten) im Sammelband

Langbeitrag: Asynchroner Videobeitrag (8–12 min) mit Kurzvortrag vor Ort (5 min) und Langbeitrag (ca. 16 Seiten) im Sammelband

Poster vor Ort mit anschließender Möglichkeit zur mit DOI.

"G’scheit Scheitern": Asynchroner Videobeitrag (6–10 min) mit Kurzvortrag vor Ort (max. 5 min) und Kurzbeitrag (ca. 6 Seiten) im Sammelband.

Die Einreichung erfolgt via Pretalx bis 19.11.2023 (Tagesende):

<https://pretalx.com/dikule24>

Informationen zu Tagungsformat, Kriterien im Review-Verfahren und Zeitplan unter:

<https://dikule-symposium.de/>